



Pressemitteilung

Auskunft erteilt:
Büro des Bürgermeisters
und Pressestelle

René Costantini
T +49 2403 71 558
F +49 2403 71 517
rene.costantini@eschweiler.de

11.04.2019

Seite 1 von 2

Eschweiler lässt Rasenflächen aufblühen

Gefährdung und Rückgang der heimischen Insekten sind unbestritten. Um aktiv zur Stützung der Artenvielfalt beizutragen werden seitens der Baubetriebshofes der Stadt Eschweiler in den nächsten Tagen Teile von Grünanlagen, die bisher als Rasen genutzt wurden, in Wildblumenflächen umgewandelt. Schafgarbe, Glockenblume, Margerite und Co. werden dann das Stadtbild bereichern. Auch für die Insektenwelt, insbesondere Wildbienen und Schmetterlinge sind die Pflanzen wertvolle Pollen- und Nektarquellen. Von dem Insektenreichtum profitieren auch unsere Fledermäuse und Vögel.

Eingesät werden sollen unter anderem Teilbereiche der Grünanlage Indestraße/Bushof, der Grünflächen an der Weisweilerstraße, an der Grundschule Dürwiß, der Nothberger Straße und der Stadionstraße. Hierzu wird zunächst der vorhandene Rasen so kurz wie möglich gemäht und die Grasnarbe aufgerissen. Der lose Rasenfilz wird aufgenommen und abtransportiert. Auf den nun vorhandenen teilweise offenen Boden wird ein Saatgut, bestehend aus Wildblumen und Wildkräutern aus regionaler Herkunft, aufgebracht und angewalzt. Die Flächen sehen zwar zunächst noch braun aus, werden sich aber im Frühjahr und Sommer zu blütenreichen Teppichen entwickeln. Um eine ungestörte Entwicklung zu ermöglichen, sollen diese Flächen im Gegensatz zum herkömmlichen Rasen nicht betreten werden. Die Wildblumen werden im Laufe des Sommers eine Höhe von 80 bis 120 cm erreichen und einen langanhaltenden und bunten Blühaspekt bieten.

Nach dem Abblühen müssen die gebildeten Samen der Wildblumen zunächst ausreifen. Dieser Entwicklungsabschnitt ist wichtig, um im nächsten Jahr wieder ein buntes Blütenbild zu erreichen. Die Flächen werden daher im Herbst nicht mehr prächtig bunt sondern eher in braunen und grauen Tönen erlebbar sein. Eine Mahd der Flächen wird frühesten im Spätherbst, bei ausgewählten Flächen auch erst im zeitigen Frühjahr erfolgen. Einige Pflanzenarten sind auch mit ihren Fruchtständen durchaus attraktiv. Mit ihren hohen Stängeln halten sie Winterquartiere für Insekten bereit und ihre Samen werden gerne von Vögeln als Winternahrung genutzt.



Pressemitteilung

Auskunft erteilt:
Büro des Bürgermeisters
und Pressestelle

René Costantini
T +49 2403 71 558
F +49 2403 71 517
rene.costantini@eschweiler.de

Seite 2 von 2



Symbolbild einer Wildblumenwiese; Bild: Stadt Eschweiler